

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 79 (1992)  
**Heft:** 7-8: Sprachsituation - Sprachwandel - Sprachfähigkeiten (1)

**Artikel:** Überholtes staatliches Bildungsmonopol?  
**Autor:** Brunner, Joe  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-530799>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Überholtes staatliches Bildungsmonopol?

«Das staatliche Bildungsmonopol ist nicht nur aus ordnungspolitischer Sicht eine fragwürdige Einrichtung. Auch mit zunehmenden Haushaltsdefiziten von Bund und Kantonen gerät das staatliche Bildungsangebot unter Druck.» (T. Straubhaar in der «NZZ» vom 7.5.92)

Wirtschaftliche Überlegungen und der Druck des vereinten Europas werden unser Bildungswesen in ungeahnten Ausmassen umgestalten. Die Innovationsschübe erfolgen von aussen (typisch für das Schulsystem?). T. Straubhaar, Privatdozent am Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel, fragt, wie die «bildungspolitischen Ziele mit den geringsten Kosten erreicht werden können, wieweit also auch im Bildungsbereich marktwirtschaftliches Handeln staatlicher Aktivität vorzuziehen ist.» Er plädiert für Wettbewerb im Bildungswesen, weil erst dann die Konsumenten auf Qualität, Effizienz und Preis reagieren können durch Nachfrageänderung oder Abwanderung zur Konkurrenz. Das heutige Bildungswesen wird auch deshalb als ungenügend benotet, weil Steuerpflichtige ohne Kinder die Bildung fremder Kinder mitfinanzieren müssen.

Nach T. Straubhaar beschränken sich die staatlichen Aktivitäten in einem privatisierten Bildungsangebot auf zwei Aspekte: «Erstens stellt der Staat durch ein Rahmengesetz das Obligatorium für die Grundstufe sicher. Zweitens erteilt der Staat auf Grund fachlicher Kriterien Konzessionen an private Schulen und führt die Aufsicht über bildungspolitische Aspekte (Bildungsinhalte, -ziele).» Dazu kommt die Entschädigung der Bildungsanbieter durch den Staat. Hierfür werden zwei Varianten beschrieben.

Wer ruft da: «Mehr Ruhe, Schluss mit Reformen!»? »

Joe Brunner



**ALFRED ADLER  
GANZHEITLICHE SCHULE**

DES INSTITUTS FÜR PSYCHOLOGISCHE PÄDAGOGIK (IPP)

### SEMINARKURSE IN ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND PRAXIS

auf den Grundlagen der Individualpsychologie  
der modernen Pädagogik und der  
humanistischen Psychologie

- **BASIS-INTENSIVKURSE**
- **FERIENKURSE**
- **DIPLOMKURSE**  
3-jährige berufsbegleitende Ausbildung
- **SEMINARLEITER/INNENKURS**
- **JAHRESKURSE**  
Einführung in die Schulpsychologie und Pädagogik Alfred Adlers

#### Kursmethode

- Vermittlung theoretischer Grundlagen
- Praktische Übungen und Demonstrationen
- Fallbesprechungen; nach Bedarf Beratungsgespräche

#### 10 praxisbezogene Seminarkurse

Zeit: 17.00 – 21.00 Uhr, alle 14 Tage

Beginn: Frühjahrssemester im Februar  
Herbstsemester im August

#### Sekretariat:

Giblenstrasse 48, CH-8049 Zürich, Tel. 01/341 50 01

## Universelles Digitalmesssystem mit Grossanzeige

Ideal für Demonstrationszwecke im  
naturwissenschaftlichen Unterricht

1000-fach bewährt!



Verlangen Sie bitte kostenlos Unterlagen bei:



**Steinegger & Co.**  
Rosenbergstrasse 23  
8200 Schaffhausen  
Telefon 053 25 58 90